

**Erklärung der Bürgermeister des Wurzener Landes wie auch der Bürgermeisterinnen und
Bürgermeister des Parthelandes:**

Keine Schließung der Geburtshilfe am Klinikstandort Wurzen

Kein Umzug der Pädiatrie von Wurzen nach Grimma

Keine Schwächung, sondern Stärkung des Standortes Wurzen

Die Situation der Kliniken in Deutschland ist zurzeit außerordentlich schwierig. Die Kliniken leiden unter Personalnot und unzureichender Finanzierung. Durch einen überdurchschnittlichen Krankenstand wächst der Druck auf die Kliniken, die Folgen der Pandemie sowie die enorm erhöhten Kosten verschärfen die Lage zusehends. Aktuelle Engpässe und Auswirkungen verbunden mit strukturellen Problemen stellen die Kliniken in Deutschland also vor enorme Herausforderungen.

Selbstverständlich sind hiervon auch die Muldentalkliniken mit ihren beiden Standorten nicht ausgenommen. Daher ist es nicht nur richtig und geboten, sondern absolut notwendig, auch für die Muldentalkliniken Maßnahmen zu ergreifen, damit die Kliniken einerseits mittel- und langfristig ihren Versorgungsauftrag gewährleisten können und zugleich als Unternehmen andererseits wirtschaftlich überlebensfähig bleiben.

Aus dem Grund unterstützen die Bürgermeister des Wurzener Landes wie auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Parthelandes ausdrücklich die Bemühungen des Landkreises und des Landrates als Gesellschafter wie auch der Geschäftsführung, die bisherige strategische Ausrichtung zu hinterfragen und im Hinblick auf die großen Herausforderungen und anstehenden geänderten Rahmenbedingungen neu zu justieren.

Die Ergebnisse eines aus diesem Grund durch die Geschäftsführung in Auftrag gegebenen Gutachtens finden daher in zentralen Punkten auch die Unterstützung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Insbesondere die Verteilung der wesentlichen medizinischen Leistungen auf zwei Standorte muss durch eine klare Spezialisierung der internistischen und chirurgischen Leistungen erfolgen. Durch eine solche Leistungsaufteilung und Spezialisierung werden die Muldentalkliniken deutlich effizienter, und sie werden sich vor dem Hintergrund immer knapper werdender Fachkräfte im ärztlichen wie pflegerischen Bereich besser aufstellen.

Ziel muss es dabei aber stets sein, beide Standorte der Muldentalklinik, sowohl Grimma als auch Wurzen, nicht nur abzusichern, sondern so zu stärken, dass sie zukunftssicher aufgestellt sind. Die einseitige Stärkung eines Standortes zu Lasten und auf Kosten des anderen darf es nicht geben und entspricht nicht dem Anspruch an medizinische Versorgung, den unsere Bürgerinnen und Bürger erwarten können. Aus diesem Grund muss die Geburtshilfe, anders als im Gutachten vorgeschlagen, auch an beiden bisher etablierten Standorten weiter vorhanden bleiben. Einher geht dies mit dem klaren Bekenntnis zum Erhalt der Pädiatrie am Standort Wurzen. Ein Umzug der Pädiatrie von Wurzen nach Grimma und die komplette Schließung der Geburtshilfe in Wurzen und eine damit einhergehende Konzentration allein auf den Standort Grimma ist für uns nicht hinnehmbar, da dadurch der Klinikstandort Wurzen kurzfristig enorm geschwächt und mittelfristig zur Disposition gestellt wird.

Gerade eine ortsnahe Geburtshilfe ist für werdende Mütter und Familien ein wichtiger Standortvorteil und kommunalpolitisch mit großer Priorität versehen. Die vorgeschlagene Schließung sowohl der Geburtshilfe wie auch der Pädiatrie am Standort Wurzen wird daher von den Bürgermeistern des Wurzener Landes wie auch von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Parthelandes entschieden abgelehnt.

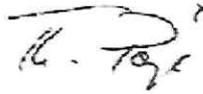
Bürgermeister des Wurzener Landes



Marcel Buchta
Oberbürgermeister der Stadt Wurzen



Bernd Laqua
Bürgermeister der Gemeinde Bennewitz



Thomas Pöge
Bürgermeister der Gemeinde Thallwitz



Uwe Weigelt
Bürgermeister der Gemeinde Lossatal

Bürgermeister des Parthelandes



Arno Jesse
Bürgermeister der Stadt Brandis und
Aufsichtsrat der Muldentalkliniken



Anna-Luise Conrad
Bürgermeisterin der Stadt Naunhof



Birgit Kaden
Bürgermeisterin der Gemeinde Borsdorf



Daniel Strobel
Bürgermeister der Gemeinde Großpösna



Karsten Frosch
Bürgermeister der Gemeinde Machern